



Dabeisein ist alles: Die Teilnehmer freuten sich über Sachpreise – und die Besten auch über Urkunden. Hinten links „Oberfluglotse“ Tino Gmach Fotos: wbx

Reger Flugverkehr im Fürstenkasten

FREIZEIT Bei der Stadtmeisterschaft der Papierflieger hatten die Kinder viel Spaß.

RÖTZ. „Luftraum freigegeben – und los geht's!“. Fluglotse Markus Riederer gibt Anweisungen für ein sicheres Durchkommen im stark frequentierten Luftraum des Fürstenkastens. Hochkonzentriert schreitet Michael ans Geländer der Galerie: Hier beginnt die Startbahn. Von unten das Signal von Oberfluglotse Tino Gmach: „Und los!“

14 Sekunden – gar nicht schlecht

Jetzt zählt jede Sekunde, die Michaels fünf selbst gebastelte Gleiter in der Luft bleiben. Knapp 14 Sekunden schafft er, gar nicht so schlecht. Das Wertungsbüro von Susanne Reitinger notiert die Zeit. Schon steht der nächste Pilot an der Startrampe. Nun gilt es für Nico, sein Flugobjekt zielgenau in einen Behälter zu manövrieren. Alle vor ihm sind gescheitert. Nico holt tief Luft – und schafft es als einziger an diesem Nachmittag, an dem sich 29 Teilnehmer bei der 7. Stadtmeisterschaft im Papierfliegen in drei Disziplinen maßen.

Doch bevor der Luftraum freigegeben wurde, mussten die Flugzeugbauer ihre Flugobjekte basteln. Unter Anleitung von „erfahrenen Flugzeugingenieuren“ wie Markus Riederer, Susanne Reitinger und Tino Gmach verwandelten sich die Papierbögen bald in ausgefeilte Papierflieger. Auf den Basteltischen lagen Muster in verschiedenen Fertigungsstufen, sodass die Kinder sie leicht nachbauen konnten.

Dann konnte der Luftraum im Fürstenkasten endlich für den Flugverkehr freigegeben werden. In zahlreichen Probeflügen testeten die Kinder ihre Flieger auf Flugtauglichkeit und besserten nach.

Drei Disziplinen

In zwei Gruppen – unter zehn Jahre und über zehn Jahre – traten die Teilnehmer in drei Kategorien um den Titel des Stadtmeisters 2013 an. In der ersten Teildisziplin galt es, drei Flieger eine möglichst weite Strecke zurücklegen zu lassen. Beim zweiten Wettbewerb mussten die fünf gestarteten Flieger möglichst lange in der Luft verweilen. Die einzelnen Gleitzeiten wurden addiert. Als kniffligste Aufgabe für die Piloten erwies sich wieder einmal der Zielflug. Nur einem der 29 Teilnehmer gelang es, seinen Flieger in einer Tonne zu versenken.

Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet. Die ersten drei erhielten aus der Hand von Tino Gmach und Markus Riederer eine Urkunde. Für sämtliche Teilnehmer gab es ein kleines Geschenk und Süßigkeiten. (wbx)



Blick von der Startbahn auf der Galerie in den Luftraum des Fürstenkastens



Die jungen Piloten bastelten schnittige Jets.



Freier Fall des Flugobjekts



Markus Riederer gewährte einen Griff in die Schoko-Box.



Volle Konzentration beim Testflug vor dem Start

STADTMEISTER IM PAPIERFLUG

› Weitflug:

U 10: 1. David Dobmeier, 2. Tim Leopold, 3. Jessica Janker
Ü 10: 1. Timo Dobmeier, 2. Lisa Heimerl, 3. Fabian Brey

› Zielflug:

U 10: 1. Tim Meier, 2. Tobias Kiener, 3. Simon Artmann
Ü 10: 1. Nico Schießl, 2. Leonie Rötzer, 3. Lisa Heimerl

› Zeitflug:

U 10: 1. David Dobmeier, 2. Simon Artmann, 3. Niklas Rötzer
Ü 10: 1. Tamara Gandl, 2. Florian Groß, 3. Julian Artmann (wbx)